

Besondere als „Glieder“ zusammengehören, keineswegs also bildet jede Gesamtheit von Einzelnen selbst ein Einzelnes, nämlich eine besondere Einheit. Denn nur „Mehreres in Zusammengehörigkeit“ ist eine Einheit, nicht aber Mehreres, das durch sonstige Beziehung bestimmt ist. Stellen z. B. die Körper A und B eine „durch Gleichheitsbeziehung bestimmte Mehrheit“ dar, so bilden sie deshalb noch keine „Einheit“, keinen einzelnen aus A und B zusammengesetzten Körper. Sagen wir, daß „Mehreres“ eine besondere „Einheit“ bildet, so meinen wir, daß jene Mehreren überhaupt zusammengehören, sagen wir hingegen, daß Mehreres eine besondere Gesamtheit bildet, so meinen wir, daß jene Mehreren in besonderem Seelenaugenblicke zusammen gewußt sind. Daß aber der Hang, alle „Mehrheiten“, also auch „Gesamtheiten“, als ein „Einzelnes“, insbesondere als „Einheiten“ und gar als „Einzelwesen“ (Körper oder Seelen) zu betrachten, fast unausrottbar ist, schreibt sich daher, daß man „Einheitsworte“ nicht von „Mehrheitsworten“ („Gesamtheitsworten“, „Allheitsworten“) scheidet, nicht auf das durch ein Wort Bezeichnete, sondern auf das Wort selbst blickt. Die Sprache bezeichnet nämlich häufig durch ein besonderes Wort ein Einzelnes, aber auch wieder durch ein besonderes Wort Mehreres, das häufig zusammen gewußt ist. Bezeichnet z. B. das Wort „ein Baum“ ein besonderes Einzelnes, so bezeichnet das Wort „Wald“ keineswegs ein besonderes Einzelnes, sondern stets als dieses eine Wort mehrere besondere Einzelne, nämlich eine durch besondere Beziehung bestimmte Gesamtheit von einzelnen Bäumen. Im ersten Falle bezeichnet das Wort „ein Baum“ „Eines“, also „Einzelnes“, im letzteren Falle bezeichnet das Wort „ein Wald“ „Mehreres“, das in einem einzelnen Seelenaugenblicke gewußt ist. Läßt man sich aber vom Worte leiten, so gerät man stets in die Irrmeinung, Alles, was durch ein Wort bezeichnet wird, sei deshalb „Eines“, sei „Einzelnes“. Handelt es sich nun gar um Mehrheitsworte, die mehrere zusammen gewußte Einzelwesen bezeichnen, wie „Wald“, „Regiment“, „Volk“ und zahlreiche andere, so wird dann gemeint, jene durch ein Wort bezeichneten mehreren Einzelwesen seien selbst ein Einzelwesen, die bezeichneten mehreren Körper seien selbst ein Körper, die bezeichneten mehreren Seelen seien selbst eine Seele. Deshalb spricht man auch von „ganzem Walde“, von „ganzem Regimente“ usw., als ob „Wald“, „Regiment“ usw. je eine Einheit, die „Ganzes“ ist, darstellen würde, während richtig statt „der ganze Wald“, „das ganze Regiment“, „alle Bäume“, „alle Soldaten“ gesagt werden müßte, weil kein „Wald“, kein „Regiment“ eine „Einheit“, sondern immer nur eine durch besondere Beziehung bestimmte Mehrheit darstellt. Daß z. B. ein „Wald“ nicht selbst eine „Einzelwesen-Einheit“ ist, ergibt sich schon aus der einfachen Erwägung, daß kein Baum eines besonderen Waldes